

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 238.

Mittwoch den 16. October

1850.

3. 2010. (1) Nr. 13369.

K u n d m a c h u n g.

An der k. k. Musterhauptschule in Laibach ist durch die erfolgte Pensionirung des Lehrers Franz Pirker, die Stelle eines Lehrers der ersten Classe, mit welcher ein Gehalt jährl. Vierhundert Gulden C. M. aus dem krain. Normalschulфонде verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, oder im Falle einer Vorrückung, um die mit dem Gehalte jährl. 250 fl. C. M. verbundene Gehilfenstelle an dieser Normalhauptschule, haben ihre eigenhändig geschriebenen und an die k. k. Landes Schulbehörde in Krain zu stylisirenden Gesuche, in welchen sie sich über Alter, Religion, Moralität, pädagogische Befähigung für Hauptschulen, Sprachkenntnisse, insbesondere aber die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache und die allfällige bisherige Dienstleistung gehörig auszuweisen und anzugeben haben, ob und mit wem, dann in welchem Grade sie mit dem Lehrpersonal an dieser Musterhauptschule verwandt oder verschwägert sind, bis 20. November 1850 bei dem hiesigen fürstbischfl. Consistorium zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei im Kronlande Krain zu Laibach am 2. October 1850.

3. 1992. (2) Nr. 11981, ad 8580.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird kund gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank, dann vom Viehflachten und Fleischverkauf auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung, auch auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1852 und 1853 in den Gerichts- oder Steueramtsbezirken St. Martin bei Littay, Nassensuß, Sittich, Seisenberg, Treffen und Weixelstein in Pacht ausgeben wird.

Als Ausrufspreis wird für den Bezirk St. Martin bei Littay der Betrag von 6532 fl. 12 fr. M. M., sage: (Sechstausend fünfhundert dreißig zwei Gulden 12 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 5002 fl. 12 fr. und auf Fleisch . . . 1530 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Nassensuß der Betrag von 6263 fl. 39 fr. M. M., sage: (Sechstausend zweihundert sechzig drei Gulden 39 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 4823 fl. 39 fr. und auf Fleisch . . . 1440 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Seisenberg der Betrag von 4140 fl. M. M., sage: (Viertausend einhundert vierzig Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3483 fl. — fr. und auf Fleisch . . . 657 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Sittich der Betrag von 9960 fl. 18 fr. M. M., sage: (Neuntausend neunhundert sechzig Gulden 18 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 7710 fl. 18 fr. und auf Fleisch . . . 2250 „ — „ entfallen; — für den Bezirk Treffen der Betrag von 4704 fl. 18 fr. M. M., sage: (Viertausend siebenhundert vier Gulden 18 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3354 fl. 18 fr. und auf Fleisch . . . 1350 „ — „ M. M. entfallen, und für den Bezirk Weixelstein der Betrag von 3855 fl. M. M., sage: (Dreitausend achthundert fünfzig fünf Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3018 fl. — fr. und auf Fleisch . . . 837 „ — „ M. M. entfallen, festgesetzt.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, und zwar am 21. October 1850 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte für die ob erwähnten Steuerobjecte

sind vor dem 21. October 1850 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt einzubringen.

Auch auf Anbote unter dem Ausrufspreise dürfte nach Umständen Rücksicht genommen werden.

Die übrigen Licitations-Bestimmungen sind aus den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 227, 228 und 229 und in der Amtskanzlei der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Neustadt zu ersehen.

Neustadt am 11. October 1850.

3. 2002. (2) Nr. 12009, ad Nr. 8599.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank, dann vom Viehflachten und Fleischverkauf auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1851, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertrags-Erneuerung, auch auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1852 und 1853 in den Gerichts- und Steueramtsbezirken Gottschee, Reifnitz und Großlasi neuerdings ausgeben wird.

Als Ausrufspreis wird für den Steueramtsbezirk Gottschee der Betrag von 8050 fl. 30 fr. M. M., sage: (Achtausend fünfzig Gulden 30 fr. M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 7051 fl. 30 fr. und auf Fleisch . . . 999 „ — „ entfallen; für den Steueramtsbezirk Reifnitz der Betrag von 6210 fl. M. M., sage: (Sechstausend zweihundert zehn Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 4410 fl. und auf Fleisch . . . 1800 „ entfallen, und für den Steueramtsbezirk Großlasi der Betrag von 4023 fl. M. M., sage: (Viertausend drei und zwanzig Gulden M. M.), wovon auf Wein und Most . . . 3060 fl. und auf Fleisch . . . 963 „ entfallen, bestimmt.

Die Verhandlung findet bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt, und zwar am 22. October 1850 um 10 Uhr Vormittags Statt.

Die schriftlichen, mit dem 10% Badium belegten Offerte für die ob erwähnten Steuerobjecte sind vor dem 22. October 1850 bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Neustadt einzubringen. In denselben kann ferner der Anbot für einen oder mehrere Steueramtsbezirke gemacht werden; nur sind die Anbote für jeden solchen Bezirk abgefordert zu beziffern und zugleich mit Worten anzuschreiben.

Auch auf Anbote unter dem Ausrufspreise dürfte nach Umständen Rücksicht genommen werden.

Die übrigen Licitations-Bestimmungen sind aus den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 230, 231 und 232 und in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt zu ersehen.

Neustadt am 12. October 1850.

3. 2001. (2) Nr. 7249/809.

K u n d m a c h u n g.

betreffend die neuerliche Pachtversteigerung des Bezugsrechtes der allgemeinen Verzehrungssteuer im Cameral-Bezirk Capodistria.

In Folge der Kundmachung der Bezirksverwaltung in Capodistria vom 20. September d. J., Zahl 9034, welche durch die Amtsblätter der „Laibacher Zeitung“ vom 30. September, 1. und 2. October d. J. zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurde, ist die Versteigerung zur Verpachtung des Bezugsrechtes der allgemeinen Verzehrungssteuer pro. 1851 im Cameral-Bezirk Capodistria von keinem entsprechenden Erfolge begleitet gewesen.

Es wird daher dieses Bezugsrecht der Verzehrungssteuer neuerdings im Wege der öffentlichen

Versteigerung, welche am 26. October d. J. im Amtlocale der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Capodistria abgehalten werden wird, zum Pachte ausgeben werden.

Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Besage eingeladen, daß für diese neuerliche Pachtversteigerung alle jene Bedingungen und Bestimmungen geltend bleiben, welche in der Anfangs erwähnten Kundmachung enthalten sind, und welche sowohl bei der gefertigten Finanz-Landes-Direction als auch bei den Bezirks-Verwaltungen eingesehen werden können.

Von der Finanz-Landes-Direction.

Triest am 13. October 1850.

3. 2009. (1) Nr. 559.

Concurs-Edict.

Durch den Tod des Johann Gaidich ist bei dem k. k. Landesgerichte Neustadt im Kronlande Krain eine provisorische Gerichtsvollzieher-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., und eventuell auch mit einer Functions-Zulage von 50 fl. in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, mit den Zeugnissen über ihr Alter, ihre Gesundheit und ihre körperliche Beschaffenheit, Unbescholtenheit, bisherigen Dienstleistungen und die vollkommene Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache belegten Gesuche nach Vorschrift des organischen Gesetzes vom 28. Juni l. J. entweder unmittelbar, oder falls sie bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde längstens bis einschließig 15. November l. J. bei dem k. k. Landesgerichte Neustadt zu überreichen, und sich zugleich zu erklären, ob sie für den Fall, als durch Befetzung dieser Stelle ein anderer minderer Dienersposten in diesem Landesgerichts-Sprengel erledigt werden würde, ihr Gesuch auch auf diesen ausdehnen wollen.

Neustadt am 9. October 1850.

3. 1994. (1) Nr. 4397.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Post-Direction in Brünn ist eine provisorische Postaccessisten-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M., gegen Ertrag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche gehörig zu documentiren, und unter Nachweisung der Studien, Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen, und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis längstens 28. d. M. bei der k. k. Post-Direction in Brünn einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten des oben erwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verwägert sind.

K. k. Post-Direction für Krain.

Laibach am 10. October 1850.

3. 1993. (2) Nr. 4398.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Postamte in Marburg ist eine Accessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. C. M., gegen Ertrag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche gehörig zu documentiren, und unter Nachweisung der Studien, Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste im Wege der vorgesetzten Behörde bis längstens 21. October d. J. bei der k. k. Post-Direction in Graz einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten des oben erwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verwägert sind.

K. k. Postdirection für Krain. Laibach am 10.

October 1850.

3. 1975. (3)

Bau- Behandlungs- Kundmachung.

Mittels Decret des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 25. September 1850, Zahl 2772/B, wurde die Wiederherstellung der abgebrannten hölzernen Fochbrücke über die Mur bei Alsò Lendva angeordnet.

Die licitationsweise Behandlung dieses Bau-Unternehmens wird am 16. November d. J. zu Ofen in der Kanzlei der Landes-Bau-Direction um 10 Uhr Vormittag unter Berücksichtigung von schriftlich eingesendeten Offerten Statt finden.

Die Kosten sind angeschlagen u. z.:

- | | |
|---|------------------|
| 1) Für Erdbewegung mit | 2171 fl. 59 fr. |
| 2) » Pflasterungen » | 195 » 25 » |
| 3) » Maurer- Arbeit sammt Materiale mit | 12903 » 51 » |
| 4) » Zimmermanns- Arbeit f. Materiale mit | 12160 » 38 1/2 » |
| 5) » Schmid- Arbeit sammt Materiale mit | 1906 » 3 » |
| 6) » Requisiten und Wasser- schöpfen mit | 1400 » — » |

Zusammen mit 30737 fl. 56 1/2 fr.

Nebstdem sind zur Material- Beistellung 2583 Fuhren veranschlagt, welche von dem zur öffentlichen Arbeit Verpflichteten unentgeltlich zu leisten kommen.

Es werden vom 20. d. M. an, zur Einsichtnahme bei der k. k. Landes-Bau-Direction in Agram und zu Ofen, so wie bei dem k. k. Districtual-Bau-Amte zu Dedenburg vorliegen: sowohl die Copien der genehmigten Baupläne als die sonstigen Baubehandlungs- Behelfe.

Von der k. k. Landes-Bau-Direction. Ofen am 2. October 1850.

3. 1980. (3)

Nr. 3093.

E d i c t.

Von der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verpachtung der Militär- Vorspannsbeistellung für das Verwaltungsjahr 1851 bezüglich der Marschstation Mötting am 21. October d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei Tschernembl im Absteigerungswege vorgenommen werden wird.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Licitation mit dem Bedeuten zur Erscheinung eingeladen, daß

- a) der Unternehmungslustige vor der Licitation ein Badium von 50 fl. C. M. zu erlegen haben werde, und daß nur
- b) vor dem Beginne der Licitation schriftliche, gehörig ausgestellte, mit dem obbezeichneten Badium belegte Offerte hieramts eingebracht werden können.

Die übrigen Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirks- Hauptmannschaft Tschernembl am 9. October 1850.

3. 1988. (2)

K u n d m a c h u n g.

Am 21. d. M. um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei des Herrn Deconomie- Offiziers, im Auzla'schen Hause Nr. 187 am Raan, gemäß hohem General- Inspections- Erlaß vom 7. d. M., Nr. 8994, eine öffentliche Verhandlung wegen Lieferung der, für das Regiment nöthigen 160 Stück blechernen Handblendlaternen abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Vom k. k. 11. Gensd'armerie Regiments- Commando — Laibach am 12. October 1850.

3. 2003. (1)

Nr. 98.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es seyen zur Vornahme der, über das Gesuch des Herrn Franz Rudek, wegen diesem zuerkannten 750 fl. c. s. c., von dem hohen k. k. Landesgerichte Laibach mit dem Bescheide vom 16. Juli d. J., Z. 6533, bewilligten executiven Feilbietung des Hauses C. Nr. 10 sammt Gärten in der Karlsstädter- Vorstadt, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 4790 fl. 5 fr., die drei Feilbie-

tungstagsatzungen vor diesem Gerichte auf den 16. November, auf den 17. December d. J. und auf den 18. Jänner 1851, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Realitäten, bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract erliegen bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. Juli 1850.

3. 1996. (1)

Nr. 7376.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache der Maria Hanz von Potatle im Bezirke Laibach, wider Martin Hozhevar von Oberschischka, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. März 1850 schuldigen 36 fl. 24 fr., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 105 fl. bewertheten Fohrnisse gewilligt, und hiezu die zwei Feilbietungstagsatzungen auf den 13. November und 13. December l. J., Vormittags 9 Uhr, jedesmal in loco Oberschischka mit dem Beifügen angeordnet, daß die Fohrnisse nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirks- Gericht Umgebung Laibach's am 26. September 1850.

3. 1989. (1)

Nr. 3305.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Herrn Anton Schneideritsch von Feistritz, wider Andreas Novak von Grafenbrunn, wegen schuldigen 470 fl. 27 fr., in die Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Wollberg sub Nr. 400 vorkommenden, auf 1531 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten Hubearealität in Grafenbrunn bewilligt, und dazu der 3. October, 2. November und 3. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr bei dem Schuldner mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Die Bedingungen, der Exat und die Schätzung erliegen zur Einsicht bei Gericht.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 19. August 1850.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1982. (2)

Nr. 53.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte in der Rechtsache des Herrn Mathias und der Frau Catharina Dobrawa, gegen die Thomas Mater'schen Erben, wegen schuldiger 500 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der nachstehenden, in den Thomas Mater'schen Verlaß gehörigen Realitäten, als a) der in der St. Peters- Vorstadt sub Erb. Nr. 56 gelegenen, dem Grundbuche der Bischofsherrschaft Platz Laibach sub Rect. Nr. 216 einverleibten behauenen ein Drittel Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1166 fl. 35 fr.; b) des dem Grundbuche der Gült Neuwelt und Jammigshof sub Rect. Nr. 44, Erb. Nr. 156 einverleibten Aekers, und des auf dem Laibacher Felde per Frischkonz gelegenen, dem Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Peter sub Rect. Nr. 10 J 1 einverleibten Aekers, im Gesamtschätzungswerte von 573 fl. 45 fr. und c) des in Rakova Jascha gelegenen, dem städtischen Grundbuche sub Mappa- Nr. 305 einverleibten Gemeintheiles, im Schätzungswerte von 105 fl. 55 fr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 15. November, auf den 16. December d. J. und auf den 16. Jänner 1851, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbucheextracte erliegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

K. k. Bez. Gericht Laibach II. Section am 16. Juli 1850.

3. 1933. (2)

Nr. 1778.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Herr Bartholomä Bohinz von Podrezhe sub Nr. 1778, wider den unbekannt wo befindlichen Mathias Narobe und dessen ebenfalls unbekannt wo befindliche Erben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der ihm eigenthümlichen, zu Podrezhe sub Haus- Nr. 24 gelegenen, im Grundbuche der Stadtpfarr-

hofsgült Beneficium St. Trinitatis zu Laibach sub Urb. No. 4 vorkommenden Halbhube haftenden Forderung des Mathias Narobe, aus dem Urtheile vom 28. Juni 1819 executiv intabulirt 14. August 1819 pr. 853 fl. bei diesem Gerichte überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. December früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten unbekannten Aufenthalt Herr Johann Skorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt wurde.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und nachdem sich dieselben vielleicht außer den k. k. Erbländen befinden, so hat man ihnen den Herrn Johann Skorn zu Krainburg als Curator ad actum bestellt.

Dessen die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen, oder die Behelfe zu ihrer Vertbeidigung so gewiß dem bestellten Curator oder einem sonstigen Sachwalter mitzutheilen haben, widrigens sie sich die weiteren Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 1. Oct. 1850.

3. 1966. (2)

Nr. 558.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 3. August l. J. verstorbenen Rothgärbers und Realitätenbesizers von St. Martin, Johann Mersel, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 27. November l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 26. September 1850.

3. 1891. (3)

Nr. 3361.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den, laut Grundbucheextractes ddo. 15. December 1845 auf der, dem Johann Skobbe von Kotredesch Haus Nr. 12 gehörigen, bei der Herrschaft Wartenberg sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Ganzhube intabulirten Gläubigern und deren allfälligen Erben, als:

- a) dem Mathias Skube von Kotredesch;
- b) dem Joseph, Georg und der Agnes Störz, dann der Maria und Helena Sausel von ebendort;
- c) dem Andreas Gebin von Celso;
- d) dem Mathias Bosu von Kotredesch;
- e) dem Gregor Knöpf von Srou;
- f) dem Georg Kovach von St. Ulrich,

mittels dieses Edictes bekannt gemacht: Es habe Johann Skobbe von Kotredesch, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, und zwar: ad a) des Heirathsvertrages für Mathias Skube ddo. 25. intabulato 30. Juli 1791, pr. 200 fl.; ad b) des nämlichen Heirathsvertrages mit den älterlichen Abfertigungen für Joseph, Georg und Agnes Störz, dann für Maria und Helena Sausel, pr. 320 fl.; ad c) der Schuldverschreibung ddo. 11. December 1807, intab. 26. Februar 1808, für Andreas Gebin mit 98 fl.; ad d) der Schuldobligation für Mathias Bosu ddo. 11. März, intab. 10. April 1815, pr. 50 fl.; ad e) der Schuldobligation ddo. 6. Mai, intab. 15. Juli 1825, für Gregor Knöpf pr. 80 fl.; ad f) der Schuldobligation ddo. 11. December 1816, intab. 26. Mai 1817, für Georg Kovach mit 20 fl., angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 21. December d. J., früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend sein könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Podkraishek zu Wartenberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. entschieden werden wird. Dieselben werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten, wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung dienlich finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 1. Sept. 1850.